

MÄRZ 2015



Liebe Leserinnen und Leser,
so vielfältig wie die Psychologie gestaltet
sich auch wieder diese Ausgabe von »report
psychologie« – dieses Mal mit ein paar
einleitenden Worten aus der
Rechtspsychologie.

Denn als anspruchsvolles Tätigkeitsfeld lohnt
es sich, einen tieferen Blick in diesen
kleinen, aber feinen Bereich der Psychologie

an der Nahtstelle zum Recht zuwerfen. Eine solche Annäherung ermög-
licht Ihnen der Beitrag von Prof. Dr. Niels Habermann über ambulante
Therapien für Sexualstraftäter. Dabei vermittelt er einen Einblick in
diese heterogene Gruppe, erläutert die rechtlichen
Rahmenbedingungen und benennt Möglichkeiten einer ambulanten
Versorgung von Sexualstraftätern. Ein Thema, das auch in der aktuellen
Diskussion um die Reformierung des Maßregelvollzugs seinen Platz hat.
Hier setzt sich die Sektion Rechtspsychologie berufspolitisch für
unsere im Vollzug tätigen Kolleginnen und Kollegen ein. Gleiches gilt
natürlich für die aktuelle Diskussion um die Gutachtenqualität:

Mit größtem Engagement bringen wir hier unsere Erfahrungen in
Politik und Medien ein. Denn als gut ausgebildete
RechtspsychologInnen des BDP können wir eine Qualitätsverbesserung
kontinuierlich voranbringen. So haben wir in der Sektion zusammen
mit der Deutschen Gesellschaft für Psychologie
einen fachverbandsübergreifenden Dialogprozess zur Entwicklung von
Gutachtenstandards im familiengerichtlichen Bereich initiiert. Diesen
führen wir nun unter Begleitung des Bundesjustizministeriums fort.
Zudem haben wir uns im vergangenen Jahr am 5. Tag der
Rechtspsychologie mit 250 Kolleginnen interdisziplinär ausgetauscht.
Damit geben wir unseren Rechtspsychologen eine Stimme im
fachlichen, politischen und medialen Diskurs – und »Stimme« stellt ein
wichtiges Thema für unsere Arbeit dar. Deswegen wird es in diesem
Heft auch in der Rubrik »Fokus« unter unterschiedlichen Aspekten
beleuchtet. Kollegen thematisieren die Möglichkeiten beim
Spracherwerb, die Bedeutsamkeit von stimmlicher Authentizität und
die verstärkende Wirkung unserer musikalischen Stimme. Wer noch
nicht genug vom Recht hat, findet wertvolle Praxishinweise zur
Schweigepflicht in der Rubrik »Psychologie und Recht«. Mit einem
ganz anderen Thema befasst sich dann PD Dr. Weichselgartner:
Er stellt das Leibniz-Zentrum für Psychologische Information und
Dokumentation (ZPID) vor.

Bei der Variationsbreite dieses Heftes ist bestimmt für jeden etwas
dabei: Sie werden eingeladen, über den eigenen Tellerrand hinaus in
die Vielfältigkeit der Psychologie zu schauen – und diese Vielfalt ist das
Besondere, das für mich unser spannendes Fach ausmacht. Viel Spaß
beim Lesen wünscht Ihnen

Ihre

Dr. Anja Kannegeßer

Vorsitzende der Sektion Rechtspsychologie

FOKUS

- 98** Stimme
- 99** Musik als Verstärker
Interview mit Prof. Dr. Stefan Koelsch
- 101** Stimme, Selbstbewusstsein und Coaching
- 103** Stottern, Lispeln & Co.
Interview mit Holger Simonszent

PRAXIS DER RECHTSPSYCHOLOGIE

- 104** Grundlagen und Praxis der ambulanten
psychotherapeutischen Behandlung
von Sexualstraftätern
Von Niels C. Habermann

PSYCHOTHERAPIE

- 116** Borderline
- 117** Kammerwahlen in Hamburg und
Schleswig-Holstein

SPEKTRUM

- 120** Information ist alles?!
Interview mit PD Dr. Erich Weichselgartner
- 122** Neues aus der Fachpolitik:
Quotierung von Masterplätzen in der
Psychologie gestoppt
- 125** Virtuelle Rollenspiele fördern
roboterhaftes Verhalten

PSYCHOLOGIE UND RECHT

- 119** Aus der Beratungspraxis

BDP - INTERN

- 126** Aus den Sektionen und Landesgruppen

RUBRIKEN

- 118** Rezensionen
- 133** Marktplatz
- 135** Stellenmarkt
- 137** Fort- und Weiterbildungsangebote
- 141** BDP-Termine
- 144** Impressum

ANZEIGE

DPV